



DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

II-3644 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 19. März 1982

Zl.: 10.101/22-I/5/82

Schriftliche parlamentarische Anfrage  
Nr. 1727/J der Abgeordneten Dr. Jörg Haider,  
Probst betreffend künftige Gestaltung der  
wirtschaftlichen Kooperation zwischen  
Österreich und Jugoslawien

1677/AB  
1982-03-26  
zu 1727 J

An den  
Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Anton BENYA

P a r l a m e n t

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage  
Nr. 1727/J betreffend künftige Gestaltung der wirtschaft-  
lichen Kooperation zwischen Österreich und Jugoslawien,  
welche die Abgeordneten Dr. Jörg Haider, Probst am 24. Februar  
1982 an mich richteten, beehre ich mich folgendes mitzu-  
teilen:

Zu Punkt 1 und 2 der Anfrage:

Anlässlich meines am 7. Jänner 1982 stattgefundenen Arbeits-  
gespräches mit dem jugoslawischen Außenhandelsminister  
Metod Rotar wurde weder die Erstellung eines "Sonderprogrammes  
der Markttätigkeiten beider Wirtschaftskammern" noch die  
Gründung eines "Geschäftsrates" in Aussicht genommen.

Minister Rotar hat in diesem Gespräch vielmehr die bis-  
herigen Aktivitäten auf Kammerebene als wertvoll und nützlich  
für die Entwicklung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen  
bezeichnet. In diesem Zusammenhang hat er weiters angeregt,  
die Möglichkeit zu prüfen, das Marketing auf einer globaleren  
Ebene zu fördern.

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

- 2 -

Ich habe dazu erklärt, daß ich grundsätzlich jede wirtschaftliche Aktivität unterstütze, welche zur Entwicklung der beiderseitigen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen beiträgt.

Soweit ich informiert worden bin, wurde jugoslawischerseits in der Zwischenzeit auf Kammerebene vorgeschlagen, im Rahmen des alljährlich zusammentretenden Kontaktkomitees der Bundeswirtschaftskammer und der Wirtschaftskammer Jugoslawiens eine Untergruppe zur Förderung der Zusammenarbeit zwischen Klein- und Mittelbetrieben zu bilden. Die österreichische Seite hat dazu die Aufnahme von Expertengesprächen auf Kammerebene vorgeschlagen und in diesem Zusammenhang Unterlagen über österreichische Zulieferangebote, insbesondere von Klein- und Mittelbetrieben, überreicht.

Zu Punkt 3 und 4 der Anfrage:

Bei der wirtschaftlichen Zusammenarbeit im Grenzgebiet geht es der jugoslawischen Seite vor allem um den Aufbau einer Kleinwirtschaft zwecks Schaffung von Arbeitsplätzen für rückkehrende Gastarbeiter, wobei primär Produkte erzeugt werden sollen, die zur Zeit importiert werden müssen.

Im Hinblick darauf sollen im Rahmen der oben erwähnten Expertengespräche insbesondere auch die Möglichkeiten für eine Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Klein- und Mittelbetrieben im beiderseitigen Grenzgebiet erörtert werden.

Aus diesem Grunde ist auch die Einbeziehung von Fachleuten der Handelskammer der in Betracht kommenden Bundesländer Kärnten, Steiermark und Burgenland sowie des österreichischen Handelsdelegierten in Zagreb und des jugoslawischen Handelsdelegierten in Klagenfurt in diese Expertengespräche vorgesehen.

Darüber hinausgehende Vereinbarungen über eine "Liberalisierung" wurden nicht getroffen.

